

Selbstbestimmung und Lebensqualität am Lebensende

Chancen und Grenzen der gesundheitlichen Versorgungsplanung (GVP)

INHALTE

Die gesundheitliche Versorgungsplanung (§ 132g SGB V) zur medizinisch-pflegerischen Versorgung in der letzten Lebensphase sowie in möglichen Notfallsituationen soll die Selbstbestimmung von Bewohner*innen stärken und deren Lebensqualität verbessern.

Mit dem Angebot und der Implementierung von GVP sind viele Praxisfragen verbunden, für die das Symposium mit Hilfe von Expert*innen in Vorträgen und Workshops ein Forum für Austausch, Anregung und Diskussion bieten will:

Wie kann der Beratungsprozess in den Einrichtungen verankert werden? Wie können Ärzteschaft, Pflege und An- und Zugehörige eingebunden werden? Welche Schnittmengen gibt es zu Ethikberatung und Palliative Care? Was braucht es für eine gute Vernetzung und Begleitung sowohl intern in den Einrichtungen und auf Trägerebene als auch mit den an der gesundheitlichen Versorgung beteiligten Akteur*innen in der Region?

ZIELE

- Vorstellung und Diskussion des GVP-Konzepts und der zugrundeliegenden Qualitätskriterien
- Darstellung des GVP-Umsetzungsstands in Deutschland und möglicher Weiterentwicklungen
- Erörterung von ethischen Fragestellungen rund um das Thema GVP
- Darstellung und Diskussion der Chancen und Herausforderungen bei der Implementierung von GVP
- Vorstellung von Implementierungsbeispielen aus der Praxis
- Vorstellung von Projekten zur regionalen Vernetzung zum Thema GVP
- Informationen zum Ausbildungscurriculum

ZIELGRUPPE

GVP-Berater*innen und andere Mitarbeitende und Leitungskräfte (Pflege, soziale Betreuung, Palliative Care, Seelsorge) aus Pflegeeinrichtungen und Einrichtungen der Eingliederungshilfe, Ethikberater*innen und Mitglieder in Ethikkomitees, Ärzt*innen, Mitarbeitende der Hospizarbeit, Mitarbeitende aus dem Bereich Rettungsdienst und alle Interessierten

PROGRAMM

Impulsvorträge

Mehr Selbstbestimmung durch Beratung für Bewohner*innen und Sicherheit für Handelnde im Gesundheitswesen durch Advance Care Planning (§ 132g SGB V) – **Dr. Arnd May** (Zentrum für Angewandte Ethik, Erfurt)

Autonom bis zuletzt? – Ethische Aspekte der gesundheitlichen Versorgungsplanung (GVP) – **Dr. Gwendolin Wanderer** (Goethe-Universität Frankfurt, FB Katholische Theologie)

WORKSHOPS

Workshop 1: Und wer begleitet die Begleiter*innen? (**Uwe Enenkel**, Projektmitarbeiter (GVP) im Malteser Hospiz-Zentrum Hamburg)

Workshop 2: Herausforderungen und Möglichkeiten regionaler GVP-Vernetzung (**Catrin Beu**, Netzwerk Hospiz- und Palliativversorgung Bonn/Rhein-Sieg)

Workshop 3: Das können wir doch! Braucht es eine GVP-Ausbildung? (**Anke Mijatovic**, Akademie für Palliativmedizin, Heliosklinikum Bonn/Rhein-Sieg)

Workshop 4: Praxiserfahrungen im Austausch (**Bernd Kretzschmann**, Marienhaus Senioreneinrichtungen GmbH, Berater für gesundheitliche Versorgungsplanung (GVP))

Podiumsdiskussion

MODERATION

Dr. Patrick Hühnerfeld
Arzt und SWR Wissenschaftsjournalist

TERMIN

28.11.2022, 14:00 – 18:00 Uhr



ANMELDUNG

Eveline Raber (Caritas Trägersgesellschaft Saarbrücken)

E-Mail: e.raber@cts-mbh.de

Telefon: 0681-58805-550

KOSTEN

kostenfrei